

mit EINANDER

Die Mitgliederzeitschrift der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Juni 2008
Ausgabe 2

Aktuelle Wohnungsangebote

Seite 2

1. Frauentagsfeier

Seite 4

Ausflug zur Arche Nebra

Seite 6

Eröffnung unserer neuen Zweigstelle

Seite 12

Zeitzer WG

...macht Wohnen schöner



Nr. 15



**attraktives
Wohnungs-
angebot
"Young Living"**
siehe Umschlag-Rückseite



... Wohnung frei!



Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Wohnungsangebote 2

Vorwort 3

Rückblick

- ★ Frauentagsfeier 4
- ★ Osterbasteln 5
- ★ Ausflug zur Arche Nebra 6

Wir über uns

- ★ Dank für Rücksendung Fragebogen „Geflogenheiten in der Hausgemeinschaft“ 8
- ★ Dank für Gratulationen 8
- ★ Unsere Jubilare des 3. Quartals 2008 9
- ★ Umbau „Hammerl-Wohnung“ 10
- ★ Mieterwerbung – So präsentier(t)en wir uns 11
- ★ Eigentümersammlungen 2008 .. 12
- ★ Eröffnung unserer neuen Zweigstelle 12
- ★ Bericht über Besuch Vorstand/AR im Bundestag 13

aktuell

- ★ Baureport 14
- ★ Betriebskostenabrechnung 2007 ... 14
- ★ Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2008 15
- ★ Änderung Anschrift in Reuden 15
- ★ Erhöhung der Mahdpreise 15

Tipps & Hinweise

- ★ Parkverbot S.-Waldstein-Str. 23 – 28 17
- ★ Veranstaltungen im Hyzet-Klubhaus / Gewinnspiel 18

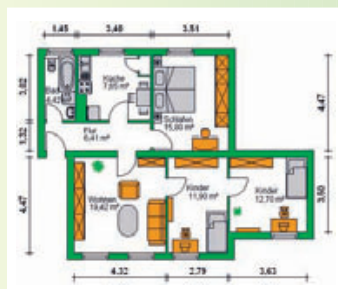
Wer war eigentlich...?

- ★ Friedrich Schiller 19

Aktuelle Wohnungsangebote

4-Raumwohnung Albrechtstraße 36 in Zeitz

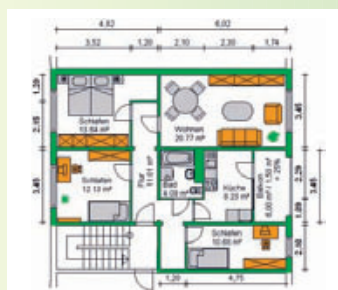
Wohnfläche: ca. 78 m²
Grundmiete: 380,00 Euro
zzgl. Nebenkosten



bezugsfertig ab sofort
Hochparterre
komplett modernisiert
Küche und Bad mit Fenster, mit Einbauküche
Sie müssen nur noch einziehen!

4-Raumwohnung D.-Bonhoeffer-Straße 75 in Zeitz

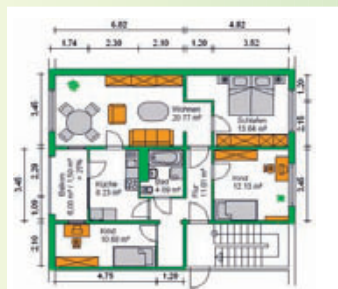
Wohnfläche: ca. 82 m²
Grundmiete: 321,50 Euro
zzgl. Nebenkosten
5. Etage links



bezugsfertig ab sofort
mit Balkon
Küche mit Fenster
Super Infrastruktur!

4-Raumwohnung S.-Waldstein-Straße 26 in Zeitz

Wohnfläche: ca. 82 m²
Grundmiete: 351,00 Euro
zzgl. Nebenkosten
2. Etage rechts



mit Balkon und **Außenaufzug**
Hier können Sie bei der Renovierung
noch mit entscheiden!

Genossenschaft. ja! und Leben in Nachbarschaften

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, werte Mitglieder und Leser,

in der Zeit vom 06.05.2008 bis 08.05.2008 fand in Frankfurt am Main der 6. gemeinsame Genossenschaftstag „Genossenschaft. ja!“ statt, bei dem über 600 Teilnehmer aus 5 Bundesländern vertreten waren.

Zusätzlich waren weitere Gäste aus Frankreich, den Niederlanden, Österreich und Japan anwesend. Alle haben zu dem Kongressmotto „Global Denken – Lokal Handeln“ einen umfangreichen und oftmals wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch geführt. Dieses Motto ist im Bereich des Wohnens mit besonderen Herausforderungen verbunden.

Das Wohnen hat durch die Wohnung sowie durch das Quartier mit dem allgemeinen Wohnumfeld einen lokalen Bezug. Die Bewohner werden gleichzeitig „bunter“ in bezug auf den kulturellen Hintergrund sowie den damit verbundenen Lebensstilen.

Dabei ist der gesellschaftliche Wandel global.

Auch unsere Genossenschaft war auf diesem Genossenschaftstag durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Rolf Freßmann, dem Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden Herrn Gerd Freyer und dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Helmut Blasel vertreten.

Wir mussten feststellen, dass in allen Vorträgen und Diskussionsrunden in den einzelnen Arbeitskreisen Wohnungsgenossenschaften mit ihren Wurzeln der Selbstbestimmung und Selbstverwaltung einen zentralen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen leisten. Dabei ist vor allem die Stärkung der Nachbarschaften von großer Bedeutung. Dieses Thema wird uns, die Mitglieder, die Vertreter, den Aufsichtsrat sowie Vorstand und Mitarbeiter der Geschäftsstelle intensiv in den nächsten Jahren beschäftigen.

Deshalb müssen wir die Nachbarschaften keineswegs neu erfinden. Es gab sie und gibt sie, das sind Menschen, die nicht nebeneinander sondern miteinander leben, ohne dabei die Privatsphäre des anderen zu beeinträchtigen.

Denn es geht nicht darum, sich gegenseitig in die Kochtöpfe zu sehen, sondern um das nachbarschaftliche Miteinander der Menschen, die mehr oder weniger zufällig im gleichen Wohnumfeld leben.

Einen echten Beitrag leisten dazu die jährlichen Hausversammlungen, die gemeinsamen Arbeitseinsätze zur Erbringung der Werterhaltungstunden und die Durchführung von Hausfesten. Darüber hinaus sind Genossenschaften seit jeher Vereine, in denen sich die Mitglieder zusammenschlossen haben, um Vorteile zu erzielen, die der freie Markt nicht bietet.



Ein wesentlicher Vorteil als Mitglied in einer Genossenschaft ist ein dauerhaftes Wohnrecht in seiner Wohnung und ein Leben und Wohnen in guter Nachbarschaft. Dazu wünsche ich Ihnen mit uns gemeinsam viel Erfolg.

Herzlichst
Ihr Vorsitzender des Vorstandes

Helmut Blasel



Fenster · Türen
 Insektenschutz
 Rollläden
 Wintergärten
 Sonnenschutz
 Fertigteilgaragen
 Bauschlösserei
 Schüßeldienst

DIETMAR KIRSCH
 Kunststoff- und Metallbau GmbH
 eigene Produktion

Kunststoff- und Metallbau
Dietmar Kirsch GmbH
 Schusterstraße 3
 04539 Groitzsch
 Telefon 03 42 96 / 97 045
 Fax 03 42 96 / 97 035
 Funk-Tel. 0171 / 4 52 09 55
 Funk-Tel. 0171 / 4 48 58 98
 E-Mail: Metallbau-Kirsch@t-online.de

Fenster machen Häuser

MALERMEISTERBETRIEB
Uwe Seidel

Weißenfeler Str. 62
 06712 Zeitz
 Tel.: 03441/226698
 Fax: 03441/226913
 Funk: 0176/50377482
 e-mail: Malerbetrieb-Seidel@t-online.de

Gute Qualität zum günstigen Preis!

Meine Leistungen:

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Beschriftungen



Unsere erste Frauentagsveranstaltung

Fast den räumlichen Rahmen gesprengt hat unsere diesjährige erstmalige Frauentagsveranstaltung am 5. März 2008 unter dem Motto „Schlagerhits der 50er Jahre“. Mit so viel Zuspruch hatten wir nicht gerechnet. 100 Anmeldungen! Das war „Auslastungspremiere“ für den großen Versammlungsraum in unserem Bürogebäude. Hatten die Mitarbeiterinnen der ZWG im Vorfeld der Veranstaltung Tische gerückt, gedeckt und dekoriert, so verfügte der Vorstandsvorsitzende Helmut Blasel: „Zur Frauentagsfeier selbst sollen auch „meine Frauen“ nicht arbeiten.“ Und so bat er kurzerhand männliche Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie in der Nachbarschaft des ZWG-Gebäudes wohnende Ehemänner um Mithilfe. Nachdem Herr Blasel die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (es durften ja auch Herren

teilnehmen) begrüßt und kurz über die Geschichte des Frauentages berichtet hatte, begann Herr Rolf Zabel seinen Vortrag über die Schlagerhits der 50er Jahre. Unterdessen schenkten „unsere“ fleißigen Männer emsig Kaffee aus.



Nach Ende des Vortrages, während dessen Herr Schröter die Schlager auf seinem Keyboard kurz angespielt hatte, gingen die Damen zu einem Glässchen Wein oder Sekt über und Herr Schröter ließ seine Finger noch etwas „flotter“ über die Tasten seines Keyboards gleiten. So wurde trotz des im Prinzip nicht mehr vorhandenen Platzes das eine oder andere Tänztchen zugewagt, oder man schunkelte zumindest mit.



Bei fröhlicher Stimmung verging die Zeit schnell, bis der extra bestellte Bus kam, um unsere Mieterinnen wieder sicher nach Hause zu bringen. Viele Dankes- und Lobesworte wurden uns zum Abschied ausgesprochen, über die wir uns sehr gefreut haben, und für die wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken möchten.

SB
FUSSBODENBAU
GmbH

Wir verlegen für Sie:

- Teppichböden
- PVC-Böden
- Linoleum
- Parkett
- Estrich



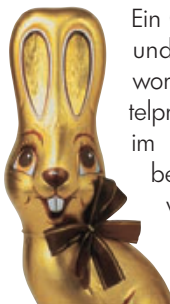

An der Molkerei 1 • 06712 Zeitz
Tel.: 0 34 41 / 6 19 94 00
Fax: 0 34 41 / 6 19 93 99

Alle Bilder dieser Zeitschrift sind auch im Internet unter www.zeitzerwg.de zu sehen.

Osterbasteln

Natürlich fand auch in diesem Jahr ganz traditionell das bereits 4. Osterbasteln mit den Kindern unserer Mieter statt. In Vorbereitung auf das Osterfest überreichte uns Vivien Röder ein kleines gebasteltes Ostergeschenk. Der Osterhase konnte leider am 19.03.2008 nicht persönlich vorbeikommen. Zu viel Stress... versteht man ja. Trotzdem erhielt jedes der 20 anwesenden Kinder nach

getaner, fleißiger Bastelarbeit – unter Anleitung zweier netter Mitarbeiter des Kreativitäts-Zentrums und mit Unterstützung einiger „ZWG-Frauen“ – in seinem Namen ein kleines Geschenk.



Ein Geschenk zum Naschen und einen Kinogutschein, worüber sich die kleinen Bastelprofis sehr freuten und auch im nächsten Jahr bestimmt gerne wieder zu uns ins Büro kommen.



Olympia Partner Deutschland

 Sparkassen-Finanzgruppe





Mit dem
Finanz-Check auf
GOLDKURS
„Deka“
Investmentfonds

Jetzt Deka-Fonds-Anteile gewinnen:
50 x 10 000 €
bis 31.08.08. Infos hier.
+ Extrapreise rund um Olympia!

Finanziell in Topform mit dem Sparkassen- Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.




www.spk-burgenlandkreis.de

Sparkasse
Burgenlandkreis 



Ausflug zur Arche Nebra

Wie schon so oft bei unseren „Outdoor“-Veranstaltungen meinte es auch dieses Mal am 9. Mai 2008 das Wetter gut mit uns. So konnten wir schon die Anfahrt zu unserem Zielobjekt, der „Arche Nebra“, genießen. Im Morgensonnenschein ging es durch die reizvollen Landschaften der Naumburg-/Freyburger-Region. Eine große Gruppe waren wir: 63 Personen. Deshalb folgten unserem Reisebus auch noch 2 Taxi-Kleinbusse.

Gästeführerin Frau Parczyk ein, begrüßte uns und stellte sich vor. In der „Arche“ mussten wir uns in zwei Gruppen teilen, da die Führungen für solch große Teilnehmerzahlen gar nicht ausgelegt sind. Das störte jedoch kein bisschen: Während die eine Gruppe von Frau Parczyk durch die Präsentation geführt wurde und ihren interessanten und überhaupt nicht „trockenen“ Erläuterungen lauschte, ließ sich die andere Gruppe in der Planetariumsshow in die Zeit der Entstehung der Himmelscheibe (vor mehr als 3.600 Jahren) entführen, drehte sich mit der Erdkugel im All oder raste durch die Sterne (Schwindel lass nach). Fazit: Planetariumsshow und Frau Parczyk eröffneten uns, welch komplexes und unerwartetes Wissen sich hinter dieser – für den Laien einfach nur hübsch anzuschauenden – Scheibe verbirgt.



Nach der geistigen Nahrung gab's was für den Magen. Auch den Catering-Service des Besucherzentrums stellten wir vor neue Herausforderungen: Noch nie wurde hier eine so große Besuchergruppe gleichzeitig bewirtet. 3 Gerichte hatten zur Auswahl gestanden, alles klappte wunderbar, und beim Essen hatte man aus großen Panorama-Fenstern einen herrlichen Blick auf die Landschaft.

Nach dieser Stärkung und Pause stand die Fahrt zum Fundort der Scheibe, dem Mittelberg im Ziegelrodaer Forst, auf der Tagesordnung. Ein Shuttle-Bus brachte uns in knapp 10 Minuten durch das Naturschutzgebiet zum Ziel. Jeder, der gut zu Fuß ist, kann die Strecke natürlich auch für einen schönen Spaziergang nutzen.



Für diesen Abschnitt unserer Führung hatte Frau Parczyk Verstärkung von einer zweiten Gästeführerin geordert. So konnten wir auch hier wieder in zwei Gruppen geteilt und somit etwas individueller betreut werden: Während die einen sich zum „Himmelsauge“ begaben, erklimmen die anderen



Kurz vor 10.00 Uhr standen wir alle auf dem Parkplatz vor der „Arche“. Das außergewöhnliche goldene Bauwerk glänzte in der Sonne – beeindruckend und wunderschön – überwölbt von einem nahezu wolkenlosen blauen Himmel, eingebettet in das frische Mai-grün des Unstruttales. Es symbolisiert eine Barke, das besonders von den Ägyptern her bekannte Sonnenschiff, das auch auf der Himmelscheibe verewigt ist.

Wenig später traf unsere „persönliche“ charmante



Alle Bilder dieser Zeitschrift sind auch im Internet unter www.zeitzerwg.de zu sehen.



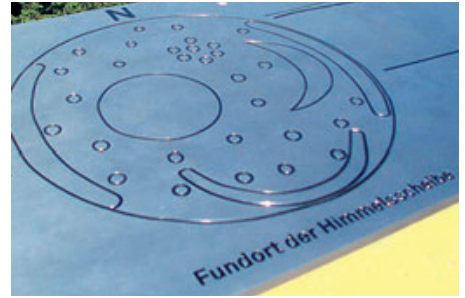
die 176 Stufen des Aussichtsturmes.

Auch diese beiden Objekte sind symbolträchtig, wie die Arche selbst. Das „Himmelsauge“ markiert die direkte Fundstelle der Himmels-scheibe. Und so, wie die Himmels-scheibe das Firmament auf die Erde holte, holt jetzt eine große leicht ge-

krümmte Scheibe aus poliertem Edelstahl die Sterne vom Himmel, in dem sie sich in ihr spiegeln. Passender Weise stand über uns am hellblauen Himmel ein blasser zunehmender Mond, gerade wie auf der Himmels-scheibe.

Ebenfalls ungewöhnlich ist die Architektur des unweit der Fundstelle errichteten Aussichtsturmes. 30 m hoch und um 10° geneigt, ist er der Zeiger einer überdimensionalen Sonnenuhr. Ein senkrechter Schnitt teilt das Bauwerk und markiert die Sichtachse zum Brok-

ken. (Hier ging die Sonne zur Sommersonnenwende unter, hier ließ sich die Himmels-



scheibe einnorden und als Sonnenkalender benutzen.) Mancher von uns mochte sich gar nicht so recht von der herrlichen Aussicht trennen und so war die Zeit, bis uns der Shuttle-Bus wieder abholte, schnell vergangen, und ein schöner Ausflugstag neigte sich dem Ende entgegen. Wir verabschiedeten uns von unseren Gästeführerinnen und stiegen in „unsere“ Busse um, die uns durch eine grünende, blühende, sonnenbeschiene Landschaft nach Hause brachten.

SEIT 18 JAHREN IHR ZUVERLÄSSIGES
REISE- UND TAXIUNTERNEHMEN IN ZEITZ

CITYTOURS

Bus & Reiseunternehmen

ADAC
TESTREISER 2004

Auszug aus den Tagesfahrten-Programm 2008

- 30.07. - „Zauber Afrikas“ im Zoo Leipzig
- 09.08. - Pobershauer Silberscheune - Vincent und Fernando
- 19.08. - Glanzpunkte des Vogtlandes
- 29.08. - Dresden mit Frauenkirche
- 07.09. - Hengstparade Moritzburg
- 16.09. - Schiffe, Klöster, Städteperlen (Grimma)



Auszug aus den Mehrtagesfahrten-Programm 2008

- 10.08. bis 13.08. - Piratenfahrt zur Insel Rügen - auf den Spuren des Klaus Störtebeker
- 16.08. bis 23.08. - Ins Land von Nessi und Schottenröcken - Schottland

Roßmarkt 10 · 06712 Zeitz · E-Mail: reisen@city-tours.de
Mehr Infos unter <http://www.city-tours.de>

CITYTOURS 03441 / 310 048



CITYTAXI

03441 / 21 33 35



222 333



CityMed

03441 / 28 02 66

Design & Kreativagentur
TRANSMEDIA.T

Gepflogenheiten in unseren Hausgemeinschaften

Immer wieder fragen uns unsere Wohnungsinteressenten und Neumieter nach den Gepflogenheiten in ihrer künftigen Hausgemeinschaft. Bisher konnten wir ihnen immer nur antworten, dass es überall individuelle Gewohnheiten gibt, die sie bei Nachbarn oder dem Hausverantwortlichen erfragen müssen.

Diese unzulängliche Auskunft möchten wir unseren Neumitgliedern in Zukunft nicht mehr geben. Daher baten wir all unsere Hausverantwortlichen um Mithilfe. Sie erhielten eine Auflistung von Fragen, mit denen wir immer wieder konfrontiert werden.

Wir möchten uns dafür bedanken, dass sich alle die Zeit genommen haben, diese Fragen zu beantworten und uns den Bogen zurückgesandt haben.

Wir hoffen, dass wir unseren neuen Mitgliedern – dank Ihrer Hilfe – so die Eingliederung

in die zukünftige Hausgemeinschaft erleichtern können. Jedem Neumieter werden Ihre Angaben erläutert.

Sehr oft wurden wir schon darum gebeten, neue Mieter persönlich mit unseren Mitarbeitern in der Nachbarschaft vorzustellen. Dies ist nur schwer möglich. Wir können Ihnen jedoch versichern, dass wir jeden neuen Mieter bitten, sich bei dem Hausverantwortlichen und den direkten Nachbarn vorzustellen.

Neue Mitglieder erhalten neben der Satzung und unserer Hausordnung eine Vielzahl von Informationsblättern über das Zusammenleben in einer Hausgemeinschaft bzw. in einer Genossenschaft. Schriftlich erhalten sie eine Mitteilung, wer zum Zeitpunkt des Einzuges der Hausverantwortliche ist. Jeder amtierende Hausverantwortliche erhält ebenfalls eine Mitteilung darüber, wer in seinem Hauseingang und mit wie viel Personen einzieht.

Dem im Zusammenhang mit unserer Befragung oft geäußerten Wunsch, die Werterhaltungsstunden, siehe Informationsblatt Nr. 14.4, abzuschaffen, können wir übrigens nicht nachkommen. Wir wissen, dass viele der Arbeiten, die es früher einmal zu erledigen galt, wie z. B. das Streichen der Fensterrahmen, nicht mehr von Nöten sind. Trotzdem sollen unsere Genossenschaftler durch die Verpflichtung zum Leisten der Werterhaltungsstunden dazu angehalten werden, auf ihr Wohnumfeld acht zu geben. Immer wieder freuen wir uns über die Genossenschaftler, die die Initiative ergreifen und mit ihrer Hausgemeinschaft beispielsweise einen gemeinschaftlichen „Frühjahrsputz“ rund um's Haus organisieren. Gerade durch solche Aktionen zeichnet sich unsere Genossenschaft – und eine Genossenschaft überhaupt – aus.

Kurzer Besuch – große Freude

Eine für unsere Mitarbeiterin Frau Hüfner manchmal sehr zeitraubende aber dafür um so schönere Aufgabe ist es, unseren Jubilaren zu ihrem Geburtstag die Glückwünsche und Grüße unseres Unternehmens, verbunden mit einem Blumenstrauß, zu überbringen. Es ist schön, die oftmals herzliche Freude zu erleben, die dieser mitunter unerwartete kurze Besuch auslöst. Stets werden Dank und Grüße an „den Rest“ der Genossenschaft aufgetra-

gen, über die wir, Geschäftsleitung und Mitarbeiter, uns natürlich freuen. Mancher Mieter bzw. manche Mieterin haben uns sogar im nachhinein noch ein paar liebe Zeilen zukommen lassen. So z. B. Frau Schreier, die uns einen so netten Brief geschrieben hat, dass wir ihn an dieser Stelle abdrucken möchten:



Danke,

dass Ihr so lieb an mich dachtet, für die herzlich übermittelten Wünsche und den schönen Geburtstagsstrauß.

Zur Überraschung des Tages wurde von Ihrer Mitarbeiterin noch eine Erinnerungsaufnahme gemacht. Für diese 2 schönen Bilder, die Sie mir bereits zugesandt haben, möchte ich mich ebenfalls herzlich bedanken.

Sie haben durch Ihre Art und Weise mit dazu beigetragen, dass mein erlebnisreicher Ehrentag noch verschönt wurde und ich wieder einmal das Gefühl hatte, bei Euch – d. h. meiner Wohnungsgenossenschaft – besonders gut aufgehoben zu sein. Dafür möchte ich einmal dem gesamten Team der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft meinen großen Dank aussprechen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Ihre Frau Gudrun Schreier



Zum Jubiläum anlässlich meines 75. Geburtstages haben Sie mich durch Ihr persönliches Erscheinen, durch eine Mitarbeiterin Ihrerseits, sehr erfreut und dafür bedanke ich mich herzlich.



Frau Hüfner beim Übermitteln von Glückwünschen, hier: Herr Petycz zum 89. Geburtstag

Alle Bilder dieser Zeitschrift sind auch im Internet unter www.zeitzerwg.de zu sehen.

Wir gratulieren

unseren Jubilaren des 3. Quartals 2008!

im Juli

zum 70sten: Frau Beate Böhm
Frau Erika Bein
Herr Josef Pohl
Frau Ingrid Roßmann
Frau Sieglinde Käbner
Herr Dieter Matschulat
Frau Bärbel Zausch
Herr Lothar Sängler
Herr Gerhard Frickhofer
Frau Ruth Reinhardt
Frau Edda Köhler
Frau Renate Schrödter

zum 75sten: Herr Günter Keil
Frau Ursula Lange
Frau Christa Raschkowsky
Frau Gertrud Taudte
Frau Margot Wendler
Frau Hildegard Schwalbe
Herr Konrad Herfurt
Frau Ingard Rückert
Frau Johanna Riedel
Herr Adam Knechtel
Herr Peter Brendel
Herr Karl Marschner

zum 80sten: Frau Ursula Schenk
Frau Ursula Voigt
Frau Johanna Barabas
Herr Harri Kolb
Frau Jutta Rasche

zum 85sten: Frau Elly Geipel
Frau Johanna Reich
Frau Irmgard Prinz
Frau Erika Krause
Frau Agnes Worsch

zum 86sten: Frau Anna Maria Nestler

zum 88sten: Frau Irma Schmidt
Herr Herbert Feustel

zum 89sten: Herr Gustav Marschlich

im August

zum 70sten: Herr Franz Hanka
Frau Renate Zipfler
Frau Ursula Hoyer
Herr Wolfgang Hellmich

zum 75sten: Herr Eberhard Teschner
Herr Hubert Schützeck
Frau Ursula Hillner
Frau Gertrud Eue
Herr Paul Keller
Frau Ingeburg Schönherr
Herr Heinz Titze
Frau Gertraud Grimm
Frau Irma Reichardt
Frau Eva Keller

zum 80sten: Frau Elsa Pfau
Frau Gertrud Sommerwerk
Frau Liebgard Bömer
Frau Brigitte Blatt
Herr Willibald Dörfler
Frau Lore Marek

zum 85sten: Herr Herbert Rottmund
Frau Margarete Schmidt

zum 86sten: Frau Irmgard Müller
Frau Elisabeth Zöllner

zum 90sten: Herr Erwin Jaskulski

zum 92sten: Frau Irmgard Lück

im September

zum 70sten: Herr Karl-Heinz Hack
Frau Ruth Schmelzer
Herr Bernd Chluderk
Frau Erika Lindner
Herr Winfried Schumacher
Herr Horst Przybylla

zum 75sten: Herr Heinz Krägefski
Frau Rosemarie Sachse
Herr Alfred Thamm
Herr Karl-Heinz Roßmann
Herr Heinz Loeber
Herr Manfred Perlich
Frau Ilse Wendler
Herr Günter Mieder

zum 80sten: Frau Edith Geißler
Frau Annelies Schmidt
Herr Erhard Hackel
Frau Lieselotte Janke
Herr Hans Peuckert
Frau Ilse Hänsel
Frau Gisela Held

zum 85sten: Frau Hilde Grunert

zum 86sten: Frau Hildegard Villwock

zum 87sten: Herr Walter Krause

zum 88sten: Frau Gerda Sieler

zum 89sten: Frau Elli Hilpert



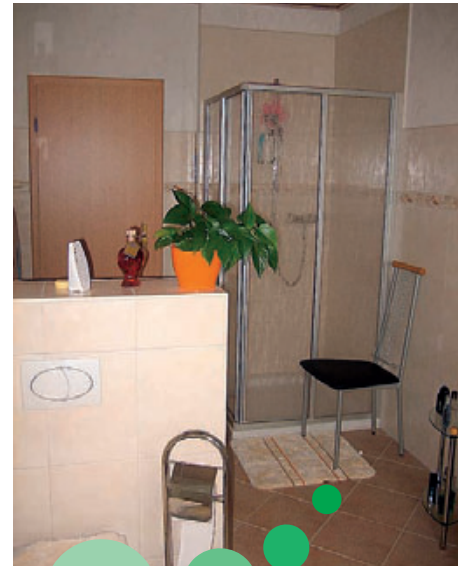
Dankeschön für den Umbau unserer 4-Raumwohnung in eine 3-Raumwohnung



Im Januar stellten wir einen Antrag bei der ZWG auf Umbau unserer 4-Raumwohnung in eine 3-Raumwohnung. Aus gesundheitlichen Gründen trugen wir uns mit dem Gedanken umzuziehen. Allerdings fühlten wir uns in unserer Hausgemeinschaft und unserem Wohnumfeld viel zu wohl, um diesen Schritt zu gehen.

Für eine akzeptable Mieterhöhung von ca. 100,00 EUR/Monat erhielten wir nun unsere Traumwohnung: Eine 3-Raumwohnung mit einem Abstellraum und einem großen Bad mit Dusche, Körperform-Eckwanne und einem Fenster. Wir möchten uns nochmals für die schnelle Bearbeitung unseres Antrages bedanken und freuen uns wirklich sehr über unsere „neue“ Wohnung.

Familie Hammer, D.-Bonhoeffer-Straße 74



Stadtwerke Zeitz GmbH

SWZ



Ihr regionaler Partner für
Wasser, Wärme, Strom und Erdgas!

www.stadtwerke-zeitz.de • Tel. 0 34 41 / 855-0

Mieterwerbung – So präsentier(t)en wir uns

Am Samstag, dem **26.04.2008**, veranstaltete die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. wieder einmal einen „**Tag der offenen Tür**“. Diesmal unter dem Motto „Der totale Wohnsinn“ – denn 5 Wohnungen konnten gleichzeitig besichtigt werden. In der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr hatten Interessenten und Neugierige die Möglichkeit, sich jeweils eine 3-Raum-Wohnungen in der



Warschauer Str. 5 und der Dietrich-Bonhoeffer-Str. 73, je eine 4-Raum-Wohnung in der Albrechtstraße 36 und der Sebald-Waldstein-Straße 25 sowie eine 1-Raum-Wohnung in der Heinrich-Jacobi-Str. 7 anzusehen. Bei einem Gläschen Sekt konnten die verschiedenen Ausstattungsmerkmale und Einrichtungsvarianten in Ruhe begutachtet und verglichen werden.

Die Wohnung in der Warschauer Straße fand an diesem Tag gleich neue Bewohner. Auch die anderen Wohnungen sind sofort bezugsfertig, warten aber noch auf nette Mieter.

Großen Anklang fand unsere **Tombola**: Alle Interessenten und Besucher, die vorbeischauten, konnten einen Coupon ausfüllen und nahmen damit an der Tombola teil. Den Glückscoupon zog für uns freundlicherweise Frau Prehl. Über einen Einrichtungsgutschein der Fa. Gresch Elektrotechnik im Wert von 100,00 Euro kann sich die Familie Bettin freuen.



Auch in diesem Jahr präsentierten wir uns am **1. Mai** beim beliebten **Wohngebietsfest in Zeitz-Ost**, auf dem Platz der deutschen Einheit mit einem kleinen Stand.



Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch von Herrn Hövelmann, Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt. Insgesamt hatten die Besucher bei dem dargebotenen Unterhaltungsprogramm erneut sichtlich viel Freude.



...bis zu 300 Euro geschenkt !!!

Vermittlungs-CARD

Mieter werben Mieter!



Wohnen in unserer Genossenschaft – heute genauso aktuell wie vor 50 Jahren. Empfehlen Sie Ihre Genossenschaft weiter, denn es lohnt sich für Sie ganz persönlich und für uns alle!

Zeitzer WG e.G.
...macht Wohnen schöner

Ich möchte Mitglied in der Zeitzer WG e.G. werden.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____

Die Empfehlung erhielt ich vom Mitglied:

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Unterschrift des Mitgliedes _____ Datum _____

Unterschrift des Interessenten _____

Hauptgeschäftsstelle Schädestraße 19a
Zweigstelle Platz der Deutschen Einheit 5

gebührenfreier Servicruf 0 800 / 44 11 123 E-Mail: info@zeitzerwg.de www.zeitzerwg.de

Anstatt 100 Euro, wie bisher, erhalten Sie eine Prämie in Höhe von **200 Euro bei Vermietung einer 1-Raumwohnung** und **300 Euro für eine 2- bis 4-Raumwohnung.**

Vermittlungs-Card: Mieter werben Mieter –

Und so geht's: Einfach eine Vermittlungs-Card mit den Interessenten zusammen ausfüllen und in unseren Geschäftsstellen einreichen. Die Prämie wird dann zum Mietvertragsbeginn des Neumieters an Sie überwiesen.

Eigentümersammlungen 2008

Die Hausgeldabrechnungen für das Jahr 2007 sind durch die Verwaltung, die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G., bereits fertig gestellt worden.

Die Abrechnungen und die Wirtschaftspläne für 2008 wurden durch die Verwaltungsbeiräte ordnungsgemäß geprüft und bestätigt, so dass die Einladungen noch im Februar versandt werden konnten. Bereits im März dieses Jahres wurden alle 6 Eigentümersammlungen erfolgreich durchgeführt. Die letzte Versammlung fand am 31.03.2008 im Bürogebäude der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. statt. Laut Eigentümerbeschluss wird in diesem Jahr eine größere Modernisierungsmaßnahme am Forstplatz 22, 22a durchgeführt. Die elektr. Steigleitungen werden im

September dieses Jahres auf den neusten Stand der Technik gebracht. Damit verbunden werden auch die alten Hausanschlüsse erneuert. Bisher mussten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen von einer Eigentümergemeinschaft einstimmig beschlossen werden. Verweigerte auch nur einer, konnte die Maßnahme nicht durchgeführt werden. Seit Inkrafttreten der neuen WEG-Novelle am 01.07.2007 reicht auch eine Dreiviertel-Mehrheit, wenn ein Lift eingebaut, Balkone angebracht, die Fassade saniert oder zu einem energiesparenden Heizsystem gewechselt werden soll. Bei dem Beschluss über eine bauliche Veränderung bleibt jedoch weiterhin Allstimmigkeit erforderlich. Wichtige Tagesordnungspunkte der Ver-

sammlungen waren zum Beispiel der Beschluss über die Hausgeldabrechnung 2007 und die Entlastung der Verwaltung. Auch mit der neuen WEG-Novelle, welche am 01.07.2007 in Kraft getreten ist, haben wir uns ausreichend auseinandergesetzt. Die Neuerungen, wie z.B. das Führen einer Beschlusssammlung wurden von uns als Verwaltung bereits in die Praxis umgesetzt. In diesem Zusammenhang hoffen wir, dass alle Wohnungseigentümer auch in diesem Jahr mit unserer Arbeit zufrieden sein werden.



Eröffnung unserer neuen Zweigstelle

Wie in der letzten Ausgabe von „miteinander“ angekündigt, haben wir am **Mittwoch, dem 02. April**, unsere neue **Zweigstelle eröffnet**. Wir haben uns gefreut, dass viele Mieter und auch die Presse unserer Einladung folgten, sich die neuen Räume in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr anzusehen.



Bei einem Glas Sekt oder einer Tasse Kaffee führten wir viele nette Gespräche, bei denen immer wieder zum Ausdruck kam, dass das neue



Büro „behaglich“ und das jetzt vorhandene Wartezimmer ein klarer Vorteil im Vergleich zur alten Zweigstelle sei. Und für „unsere“ Zeitz-Ost-Mieter befinden wir uns ja nach wie vor in zentraler Lage.

Die zu einem Obolus von 50 Cent angebotenen Wiener Würstchen mit Brötchen fanden auch ihre Abnehmer, so dass wir dem **Tierheim Zeitz** von den Einnahmen wieder eine **Spende** überbringen konnten.



Durch die Nachfrage einzelner Mieter wurden wir auf einen Fehler aufmerksam, der uns in der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitung unterlaufen ist:

Auf Seite 11 und Seite 15 waren verschiedene Öffnungszeiten für die neue Zweigstelle angegeben. Wir bitten Sie, den Fehler zu entschuldigen. Richtig waren die Angaben auf Seite 15, die neue Zweigstelle hat wie folgt geöffnet:

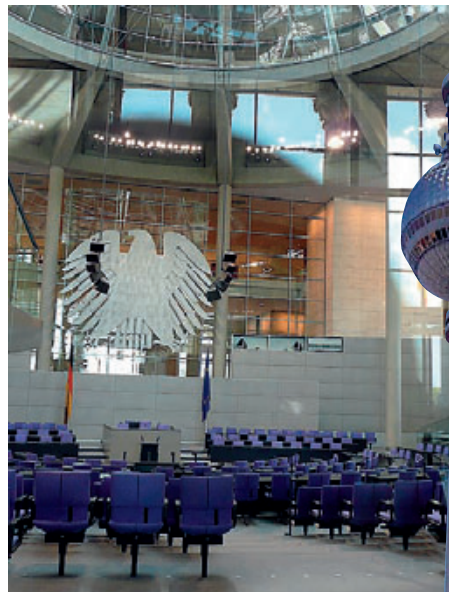
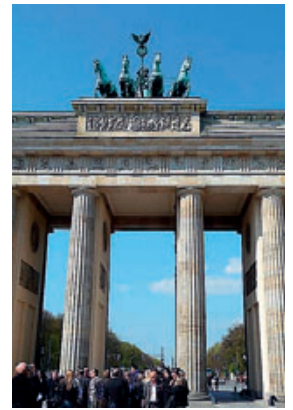
**Montag, Mittwoch & Freitag
jeweils von 8:30 bis 11:30 Uhr**

**und jeden letzten Samstag im Monat
von 9:00 bis 11:00 Uhr**



Bildungsreise der AG Süd der Wohnungsgenossenschaften nach Berlin

Am 23. und 24. April waren ausgewählte Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder mehrerer Genossenschaften in Berlin zu fachlichen aber auch politischen Gesprächen.



- politische Rahmenbedingungen
- strategische Entwicklungen im Wärmemarkt
- Sanierungsstrategien für Mehrfamilienhäuser (z.B. Niedrigenergiehäuser)
- Wärme aus erneuerbaren Energien

Kritisch wurde von den Teilnehmern angemerkt, dass die von der Bundesregierung verabschiedeten Gesetze zur Kraft-Wärme-Kopplung nur auf Freiwilligkeit basieren und dadurch die Stromkonzerne weiterhin das Preisdiktat haben, mit dessen Folgen wir als Mieter leben müssen.

Der Donnerstag begann mit einer Stadtrundfahrt und anschließend dem Besuch des Bundesrates, einem weiteren Gesetzgebungsorgan. Dort arbeiten auch Vertreter der einzelnen Bundesländer, die die Interessen und Erfahrungen ihres Landes einfließen lassen. Als Schlichter in der Bundesgesetzgebung arbeitet dann der Vermittlungsausschuss.

Der erste Tag begann mit einer Reichstagsführung sowie Einblicken in die Arbeit des Deutschen Bundestages, dem gesetzgebenden Organ im politischen System der BRD. Die entsprechenden Ausführungen dazu gab die Bundestagsabgeordnete von Sachsen-Anhalt, Frau Uda Heller.

Am Nachmittag ging es ca. 2,5 Stunden bei der Deutschen Energie-Agentur um Energieeffizienz im Gebäudebereich mit den Schwerpunkten:



Nach dem Mittagessen in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt gab es noch eine Gesprächsrunde mit Frau Heller über ihre Arbeit und ihren Einfluss als Abgeordnete, speziell auf dem Gebiet Verbraucherschutz.

Nach einer kurzen Stippvisite unseres Ministerpräsidenten Dr. Böhmer ging es gegen 16:00 Uhr wieder in Richtung Heimat.

Alles in allem zwei ereignis- und erfolgreiche Tage, für die ich mich, Herr Gerd Freyer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, auch im Namen meiner Mitreisenden, bei den Organisatoren von der Genossenschaft Querfurt herzlich bedanken möchte.



Baureport: Baumaßnahmen bis Juni 2008

Im Monat Juni kann die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. bereits auf einige erfolgreich realisierte Baumaßnahmen in diesem Jahr zurückblicken.

An erster Stelle sind hier die Modernisierungsmaßnahmen in der Robert-Schumann-Str. 14 - 16 und 29 - 31 sowie in der Gustav-Mahler-Str. 24 - 29 zu nennen. Hier wurde eine Zentrale Warmwasserversorgung eingebaut und die alten Gasthermen entfernt. Durch die Verstärkung der elektrischen Hausan-

schlüsse sowie der elektrischen Steigleitungen wurde jeder Mieter in die Lage versetzt, moderne, elektrische Geräte, wie z.B. einen Elektroherd, in seiner Wohnung betreiben zu können. Die Modernisierungsumlage der genannten Maßnahmen beträgt, z.B. in der Robert-Schumann-Straße 29-31, ca. 7,45 EUR/Monat.



Die durch den Rückbau der Gasthermen erforderlichen Ausbesserungsarbeiten an Tapete und Fliesenspiegel wurden – wo von den Mietern gewünscht – ebenfalls durch die Genossenschaft übernommen. Im Zusammenhang mit den Modernisierungsarbeiten wurde abschließend in den genannten Häusern die

Kellerelektrik überholt sowie die Kellergänge und Gemeinschaftsräume malermäßig instandgesetzt.

Des Weiteren ist die Fertigstellung unserer neuen Zweigstelle in der D.-Bonhoeffer-Str. 25 im April 08 zu nennen. Hier wurde aus einer leerstehenden Erdgeschosswohnung durch geringfügige Grundrissänderung und Schaffung eines neuen Zuganges über den Balkon eine zweckgerechte Büroeinheit als Ansprechstelle für unsere Mieter in Zeitz-Ost geschaffen.

Im Rahmen unserer altersgerechten Wohnumfeldverbesserung wurden in den Innenhöfen im Gebiet Leipziger Straße/Auf den Gebinden Sitzmöglichkeiten geschaffen. Diese bieten in den Sommermonaten insbesondere unseren älteren Mietern, die beispielsweise über keinen Garten verfügen, die Möglichkeit, sich hier im Freien aufzuhalten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Planmäßig laufen Anfang Juni die Arbeiten zur Flachdachinstandsetzung am Gebäude D.-Bonhoeffer-Str. 4 - 9 an. Hier wird das Dach komplett mit einer neuen Kunststoffbahn abgedichtet und eine zusätzliche Dachdämmung installiert. Diese Arbeiten sind bis Mitte Juli 08 geplant.

Der geplante Umbau der drei Leerwohnungen auf den Gebinden 28 steht momentan in der Planungsphase. Es werden die erforderlichen Baugenehmigungen eingeholt und Leistungsverzeichnisse erstellt. Die Bauarbeiten sollen in den Sommermonaten Juli – August 08 anlaufen.



Betriebskostenabrechnung 2007

Die Betriebskostenabrechnung umfasst den Zeitraum 01.01. – 31.12.2007.

Die kalten und warmen Betriebskosten ergeben im Abrechnungszeitraum eine Gesamtsumme von ca. 2.007.000,00 €. Von dieser Summe entfallen ca. 991.500,00 € auf die warmen Betriebskosten. Zur Abrechnung 2007 haben wir die Vorauszahlungen angepasst. In Gegenüberstellung der Kosten aus dem Abrechnungsjahr sowie aus dem Vorjahr und der bereits vorhandenen Kosten in 2008 haben wir die Vorauszahlungen der warmen Betriebskosten in der aktuellen Abrechnung um 5 % erhöht.

Im Jahr 2007 wurde in 3 weiteren Liegenschaften in Zeitz – Ost die Warmwasserversorgung installiert. Für diese Mieter wird die Warmwasserabrechnung zusammen mit den Heizkosten erstellt. In diesem Zu-

sammenhang wurden die Vorauszahlungen der warmen Betriebskosten zusätzlich um 2 % angepasst.

Die Erstellung der Heizkostenabrechnung für die Wohnungen in Zeitz-Ost sowie die Warmwasserabrechnung erfolgen durch die Abrechnungsfirma Brunata Hürth und für die Zentralheizungen im Altbau durch die Fa. Viterra Energy Services Leipzig. Die separat erstellten Heizkostenabrechnungen fließen in die Betriebskostenabrechnung ein.

Die Kosten für Wasser, Abwasser und Niederschlagswasser in 2007 belaufen sich auf ca. 425.000,00 €. In den Wasserkosten sind die Zählergebühren bzw. Grundgebühren der Gemeinden für Abwasser enthalten. Diese extra ausgewiesenen Kosten werden nach Wohnfläche pro Wohnungseinheit umgelegt.

Für Wasser und Abwasser wurde eine gesonderte Abrechnung erstellt, die ebenfalls wie die Heizkostenabrechnung, in die Betriebskostenabrechnung einfließt. Die Wasserkosten werden nach Verbrauch an den einzelnen

Wasseruhren abgelesen. Wir möchten wiederum darauf hinweisen, dass der Hausverwalter die Kalt- und Warmwasseruhren mit abliest, weil es immer wieder zu Ablesefehlern kommt, die zu Differenzen im Gesamtverbrauch führen.

Die Vorauszahlungen der kalten Betriebskosten wurden zur Betriebskostenabrechnung 2007 um 8 % angepasst.

Zum 01.07.2008 werden die ersten Energieausweise für unsere Gebäude zur Pflicht. Die Erstellung der Ausweise für all unsere Wohnungsbestände wurde bereits abgeschlossen. Auf Grund des geringen Leerstandes in unserer Genossenschaft haben wir uns entschlossen, verbrauchsorientierte Energieausweise erstellen zu lassen.



Veranstaltungskalender

der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. – 2. Halbjahr 2008

SEPTEMBER



Wanderung in den goldenen Herbst

„Rasberg – Knittelholz – Panoramaweg“
(mit Imbiss)

Termin: Freitag, 26.09.2008
Beginn: 14:00 Uhr
Treffpunkt: am Schwanenteich, Brücke

Rückfahrt über Stadtverkehr ab Haltestelle Klinikum auf eigene Kosten möglich.



OKTOBER

Ehrung zum 50-jährigen Mitgliedsjubiläum

Die betreffenden Mitglieder erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung!

DEZEMBER

Mitgliederweihnachtsfeier für das Beitrittsjahr 1977

Die betreffenden Mitglieder erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung!



für Kinder:

Nikolausveranstaltung



(Nähere Informationen erhalten die Kinder rechtzeitig von den ZWG-Wichteln.)

AUFRUF:

In Vorbereitung auf den Veranstaltungskalender für das Jahr 2009 möchten wir alle Mieter um aktive Mitarbeit aufrufen! Bitte unterstützen Sie uns mit Ihren persönlichen Veranstaltungsvorschlägen und senden Sie diese uns zu. Vielleicht lässt sich der ein oder andere Vorschlag schon bald in die Realität umsetzen. Vielen Dank.

Änderungen Anschriften in Reuden!

Per 01.05.2008 haben sich die Straßenbezeichnungen in Reuden geändert.

Alt:

Leipziger Straße 21
Leipziger Straße 22
Leipziger Straße 23
Leipziger Straße 24
Leipziger Straße 25
Leipziger Straße 26
Leipziger Straße 27

Neu:

Leipziger Straße 14
Leipziger Straße 12
Leipziger Straße 10
Leipziger Straße 8
Leipziger Straße 6
Leipziger Straße 4
Leipziger Straße 2

Die ehem. Bahnhofstraße 4, 5 und 6 wurde umbenannt in Am Bahnhof Reuden 4, 5 und 6.

Die Gemeinden Reuden und Tröglitz gehören zur Gemeinde Elsteraue und haben nun mit der PLZ 06729 auch eine einheitliche Postleitzahl. Es ist zu beachten, dass auf allen Briefumschlägen als Ortsbezeichnung die Gemeinde Elsteraue (ggf. mit dem Zusatz Ortsteil Reuden bzw. Tröglitz) erscheinen muss.

Erhöhung des Mahdpreises der Fa. Baumteam

Auf Grund der Erhöhung der Nebenkosten, wie z. B. der Öl- und Benzinpreise, wurde durch den Vorstand der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. dem Antrag der Fa. Baumteam stattgegeben, den Mahdpreis um einen halben Cent/m² Rasenfläche zu erhöhen.

Seit dem Vertragsabschluss Anfang der 90er Jahre mit der Fa. Baumteam ist der Preis für die Rasenmäh bisher noch nie erhöht worden.



Seit dem Vertragsabschluss Anfang der 90er Jahre mit der Fa. Baumteam ist der Preis für die Rasenmäh bisher noch nie erhöht worden.

Alle Bilder dieser Zeitschrift sind auch im Internet unter www.zeitzerwg.de zu se-

Moderner Multimediaanschluss macht Wohnungen noch attraktiver

Kabel Deutschland versorgt fast 500 Wohnungen der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. mit Fernsehen, Internet und Telefon per TV-Kabelanschluss

Für viele Mieter ist der Zugang zu einer modernen und leistungsfähigen Medienversorgung heute genauso wichtig wie die Lage und die bauliche Ausstattung des Wohnobjektes. Ein Multimediaanschluss von Kabel Deutschland bietet hier beste Voraussetzungen: analoges und digitales Fernsehen, Internet und Telefon kommen über eine Leitung in die Wohnung. Fachleute sprechen dabei von „Triple Play“. Neueste technische Standards, umfassender Service aus einer Hand und günstige Paketangebote mit übersichtlicher Tarifstruktur machen dieses Angebot so interessant.

Seit April verfügen die Bewohner von knapp 500 Wohnungen der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. (ZWG) im Zeitzer Stadtgebiet über einen solchen leistungsfähigen Multimediaanschluss. Die Genossenschaft hatte im Dezember eine entsprechende Vereinbarung mit Kabel Deutschland unterzeichnet. Das hatte zunächst für einige Aufregung gesorgt, befürchteten doch einige Mitglieder unliebsame Veränderungen beim Fernsehempfang. Zur umfassenden Information der Mitglieder wurden in Zusammenarbeit von ZWG und Kabel Deutschland insgesamt neun Informationsabende durchgeführt. Dabei wurden das geplante Vorgehen und die Vorteile des modernen Netzes für die Bewohner erläutert. Diese Informationsmöglichkeit wurde von sehr vielen Mitgliedern genutzt.

Inzwischen hat der Kabelnetzbetreiber neue Verteilnetze in den betreffenden Häusern installiert und die Wohnungen mit einer Multimedialeuchte ausgestattet. Alle Bewohner dieser Liegenschaften können jetzt problemlos Internet und Telefon über den Kabelanschluss buchen und dabei auch eine Menge Geld sparen. Denn nicht nur Technik und Service begeistern bei diesen Angeboten, auch die Preise sind überzeugend und liegen meist weit unter denen vergleichbarer Angebote von Telekom und

Co. Übrigens wird inzwischen schon in jeder fünften Wohnung der ausgebauten ZWG-Liegenschaften über das TV-Kabel gesurft und telefoniert.



Internet und Telefon über den Kabelanschluss entlasten die Haushaltskasse

Den Internetzugang bietet Kabel Deutschland derzeit mit Geschwindigkeiten von bis zu 30 MBit/s an. Alle Internettarife beinhalten eine Flatrate für unbegrenztes Surfvergnügen. Die attraktiven Paketangebote, bestehend aus einer Internet-Flatrate und einem Telefonanschluss mit zwei Leitungen werden von Kabel Deutschland-Kunden derzeit am meisten nachgefragt, denn hier ergeben sich die besten Sparpotenziale. Zur Auswahl stehen drei Pakete, die auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind. Natürlich können Internet oder Telefon auch allein gebucht werden.

Telefonanschluss für monatlich 9,90 Euro

Das Telefon über den Kabelanschluss gibt es zum Dauer-Tiefpreis von 9,90 Euro monatlich. Die bestehenden Rufnummern kann der Kunde beim Wechsel zu Kabel Deutschland behalten. Auf Wunsch kümmert sich Kabel Deutschland um die Rufnummernmitnahme und kündigt den Telefonanschluss beim bisherigen Anbieter. Eine Telefonflatrate für unbegrenztes Telefonieren ins deutsche Festnetz gibt es für drei Monate gratis dazu. Übrigens sind alle Telefongespräche mit anderen Kabel Deutschland-Kunden bundesweit kostenlos, ebenso die Gespräche zu den Zeitzer TeleColumbus-Kunden.

Installation und Kundenservice: Echtes „Rundum-Sorglos-Paket“

Die Installation des Kabelmodems, welches dem Kunden für die Vertragslaufzeit kostenfrei überlassen wird, erfolgt gratis durch einen Servicetechniker.

Wer den Internetzugang auf seinem PC und den eventuell mitbestellten WLAN-Router

vom Servicetechniker installiert haben möchte, kann das neue Rundum-Sorglos-Paket von Kabel Deutschland, den „Komplettservice“ buchen. Der Techniker richtet dann auch den Internet-Browser, die Sicherheitssoft-



ware und das E-Mail-Postfach ein und kümmert sich um die erstmalige Anmeldung im Kundenportal von Kabel Deutschland. Der Komplettservice kostet im laufenden Aktionszeitraum 29,90 Euro anstelle des Listenpreises von 49,90 Euro.

Umfassende Beratung zu allen Produkten gibt es beim Kabel Deutschland-Medienberater Marko Blaurock. Terminvereinbarungen sind unter Telefon 0341/31 93 179 oder 0177/19 73 902 möglich.

Infos gibt es auch beim Servicecenter unter 01805 23 33 25* oder im Internet unter www.kabeldeutschland.de

*14 Ct. pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.

Parkverbot vor der Sebald-Waldstein-Straße 23 – 28

Leider bekamen wir viele negative Kritiken von unseren Mieterinnen und Mietern der Sebald-Waldstein-Straße 23 – 28, auf Grund des dort vor den Häusern errichteten Parkverbotes.

Wir möchten Ihnen nochmals mitteilen, dass die Stadt Zeitz uns die Entscheidung zur Erteilung eines Parkverbotes lediglich mitteilte. Unsere Geschäftsleitung hatte keine Möglichkeit, dazu Stellung zu beziehen. Unsere Pflicht lag nach Erhalt der Entscheidung darin, die Mieter davon in Kenntnis zu setzen. Dies geschah durch Aushänge in allen betroffenen Hauseingängen.

Wir verstehen natürlich Ihre Verärgerung, da gerade jetzt zu Beginn der Gartensaison die Gartenfreunde ebenfalls auf der Suche nach einem Pkw-Stellplatz sind. Wir können Ihnen nur anbieten, einen der wenigen noch freistehenden Stellplätze anzumieten. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Stellplatz tageweise für Ihre Gäste für 0,50 Euro/Tag anzumieten.



Zeitzer WG e.G. – Hauptgeschäftsstelle

Schädestraße 19 a
06712 Zeitz

Sprechzeiten Hauptgeschäftsstelle

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr

Zeitzer WG e.G. – neue Zweigstelle

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 25
06712 Zeitz

Sprechzeiten Zweigstelle

Montag	8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag	8.30 bis 11.30 Uhr
jeden letzten Samstag im Monat	
	von 9:00 bis 11:00 Uhr

Telefon

Sekretariat	0 34 41 / 80 51 - 0	Technik	0 34 41 / 80 51-15/13
Betriebskosten	0 34 41 / 80 51-19	Vermietg./Verwaltg.	0 34 41 / 80 51-16/17/26
Buchhaltung	0 34 41 / 80 51-14	Fax	0 34 41 / 80 51-18

Service-Telefon (gebührenfrei) 0 800 / 44 11 123

E-Mail info@zeitzerwg.de · www.zeitzerwg.de

Ihr Ansprechpartner Frederic Sill

► **Kostenloses Girokonto
mit attraktiven Zinsen***

► **Geldanlage**

**EM- Spezial: Bei jeder Beratung erhalten
Sie einen Original Postbank Fußball
(solange der Vorrat reicht)**



* ab einem monatl. Geldeingang von 1.250 Euro



Ihr Beratungszentrum

Frederic Sill

Altmarkt 24

06712 Zeitz

Tel.: 0 34 41/ 68 81 76

Funk: 01 60/ 97 70 55 78

E-Mail: FSill@bhw.de



An dieser Stelle möchten wir erst einmal erwähnen, dass wir uns sehr über die Dankesschreiben unserer Gewinner der letzten Preisausschreiben gefreut haben. Mit großer Freude haben wir diese Briefe gelesen und möchten Ihnen auch dieses Mal ein paar glückliche Stunden bereiten.

**„Frühlingsball“ – Frau Christa Scheffel
„Gala-Nacht der Operette“ – Frau Edith und Herr Lothar Hahn**



Die Gewinner des Preisrätsels aus Ausgabe Nr.: 1 hat uns freundlicherweise Frau Körber ermittelt, die dieses Mal unsere „Glücksfee“ spielte. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Raten und möchten Sie gerne wieder zum Feiern einladen!

HYZET – Kultur- und Kongresszentrum Tröglitz

Veranstaltungsplan für das 2. Halbjahr 2008 des Veranstaltungs-Service Deuser

Die ZWG e.G. lädt Sie zum Feiern ein !

11. Oktober um 20:00 Uhr „Night of the DJ's“
25. Oktober um 20:00 Uhr „Die große Oktober – Fete“

08. November 20:00 Uhr Programm mit Tom Pauls & Katrin Weber
„Die große Kabarettshow“ Tom & Cherie

29. November 19:30 Uhr Herbstball Tanzclub Grün – Weiß Zeitz

07. Dezember 15:00 Uhr „Weihnachtssterne 2008“ Andreas Lorenz Showband präsentiert: Uta Bresan, Vincent & Fernando, Gaby Baginsky, Heintje Simon u. Solisten des MDR Fernsehbalett

16. Dezember 19:30 Uhr Stefan Mross „Immer wieder Weihnachten“ mit Gästen Naabtal Duo, Franziska, Claudia und Alexx, Mara Kayser und das Orchester Wolkenlos

27. Dezember 20:00 Uhr Schlenkerball im Hyzet mit High Live Show Band

31. Dezember 20:00 Uhr Silvesterball im Hyzet mit Cocktail Band



Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte an den Veranstaltungsservice Deuser, Hauptstraße 26, 06729 Gemeinde Elsteraue – OT Tröglitz, Tel. (0 34 41) 84 26 67.

Karten zu den angegebenen Veranstaltungen erhalten sie

im HYZET – Kultur u. Kongresszentrum Tröglitz
Mo.-Fr. 09:00 bis 16:00 Uhr
Di. auch von 16:00 bis 21:00 Uhr
Tourist-Information Zeitz
Tina's Reisebüro Zeitz
Ticket Shop im Chelsea
oder in den Vorverkaufsstellen:

Tel. 83 29 1
Tel. 76 99 06
Tel. 71 19 10

Achtung! – wir verlosen wie immer für die rot markierten Veranstaltungen jeweils 2 Karten...

Beantworten Sie die Frage auf dem vorgedruckten Coupons und schicken Sie diese, je nach Interesse, bis zum 31.07.2008 an uns zurück. (Die Lösungen finden Sie übrigens in dieser Zeitung!) Die Gewinner werden rechtzeitig benachrichtigt.

Viel Glück!



GEWINN-COUPON „TOM & CHERIE“

Wo fand eine unserer Mieterveranstaltungen im 1. Halbjahr statt?

- A Arche Nebra
- B Arche Noah
- C Arche Nizza

Antwort:

Name, Vorname: _____

Straße/Hausnummer: _____ PLZ/Ort: _____

GEWINN-COUPON „WEIHNACHTSSTERNE 2008“

Wie viele Eigentümerversammlungen fanden in diesem Jahr bereits statt?

- A 5
- B 2
- C 6

Antwort:

Name, Vorname: _____

Straße/Hausnummer: _____ PLZ/Ort: _____

GEWINN-COUPON „IMMER WIEDER WEIHNACHTEN“

Wie viele Kinder nahmen am diesjährigen Osterbasteln teil?

- A 200
- B 20
- C 2000

Antwort:

Name, Vorname: _____

Straße/Hausnummer: _____ PLZ/Ort: _____

GEWINN-COUPON „SCHLENKERBALL“

Unsere erste Frauentagsfeier stand unter welchem Motto?

- A „Technohits von heute“
- B „Schlagerhits der 50er Jahre“
- C „Oldies der 80er Jahre“

Antwort:

Name, Vorname: _____

Straße/Hausnummer: _____ PLZ/Ort: _____

Wer war eigentlich ...? Friedrich Schiller

Johann Christoph Friedrich von Schiller war ein deutscher Dichter, Dramatiker, Philosoph sowie Historiker. Er wurde am 10. November 1759 in Marbach am Neckar als Sohn des Offiziers und Wundarztes Johann Caspar Schiller und Elisabeth Dorothea Schiller, geb. Kodweiß, geboren. Friedrich war der einzige Sohn neben fünf Schwestern.

Ab dem 6. Lebensjahr besuchte er die Lateinschule in Ludwigsburg. Bereits mit dreizehn verfasste er Theaterstücke. Auf herzlichen Befehl und gegen den Willen der Eltern musste er im Alter von 14 Jahren in die Militärakademie Karlsschule in Stuttgart eintreten. Diese wurde 1781 als Hohe Karlsschule zur Universität erhoben. Schiller begann zunächst ein Rechtsstudium. Er wurde mit militärischem Drill erzogen. Heimlich schnupfte er Tabak und las zusammen mit seinen Kameraden verbotene Schriften.

Im Alter von 16 Jahren wechselte Schiller das Studienfach und widmete sich der Medizin. Während seiner Studienzeit befasste er sich mit den Werken der Dichter von Sturm und Drang, Klopstock, Plutarch, Shakespeare, Voltaire, Rousseau und Goethe.

1780, im Alter von 21 Jahren, wurde er auf seinen Wunsch, als Militärarzt aus der Universität entlassen.

Er verfasste freiheitliche Gedichte, Theaterstücke und Dramen, die von der Obrigkeit nicht immer auf Gegenliebe stießen. Sein Schaffen wurde ihm diesbezüglich untersagt, er war im Gefängnis und oft auf der Flucht. Gleichgesinnte und Freunde halfen ihm immer wieder, finanzielle und gesundheitliche Krisen zu überstehen. Schiller heiratete zweimal, aus der zweiten Ehe gingen zwei Töchter und zwei Söhne hervor. Ab 1789 füllte Schiller, mittlerweile Professor der Philosophie, die Hörsäle der Universitäten u.a. in Weimar und Jena.

Er wirkte an der Herausgabe verschiedener Zeitschriften mit, zusammen mit den Schriftstellern und Philosophen Goethe, Herder, Tieck, Fichte, Schlegel, Humboldt, Voß und Hölderlin. Schiller galt als Dichter der Freiheit und seine Werke wurden nicht nur in Deutschland, sondern auch in vielen europäischen Ländern, Russland und den USA begeistert aufgenommen. 1802 wurde ihm in Weimar das Adelsdiplom überreicht, er durfte sich von nun an Friedrich von Schiller nennen.

Am 09. Mai 1805 starb Friedrich von Schiller nach längerer Krankheit an einer Lungentzündung. Er wurde zunächst im Kassengewölbe auf dem Jacobsfriedhof in Weimar beigesetzt, jedoch 1827 in die Fürstengruft auf dem neuen Weimarer Friedhof überführt, wo sich später auch sein Freund und Weggefährte Johann Wolfgang von Goethe an seiner Seite bestatten ließ.



Quelle:
Wikipedia, die freie Internet-Enzyklopädie

Tel. (0 34 41) **80 47-0** Baderstraße 6 06712 Zeitz

DRUCK HAUS BLOCHWITZ

Inh. Dipl.-Ing. S. Gotzmann e. Kfr.

www.blochwitz.info

Werbeagentur POINT im Haus

D

**DESIGN
PRINTMEDIEN
WERBETECHNIK**

Großformat- und Digitaldruck
Fahrzeugbeschriftung • PVC-Aufkleber
Planen und Tafeln • Textildruck u.v.m.

Zeitzer WG
...macht Wohnen schöner

Impressum:

Herausgeber
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
Tel. 0 34 41 / 80 51 - 0

Redaktion
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Design & Druck
POINT-Mediendesign, Zeitz
Druckhaus Blochwitz, Zeitz
Baderstraße 6 · 06712 Zeitz
Tel. 0 34 41 / 80 47 - 0 · Fax 80 47 77

Fotos
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
CD-Archiv, POINT-Mediendesign
Redaktionsschluss 30.05.2008

Zeitzer WG · Mieterzeitung 2 · 2008

19



... Wohnung frei!

Deine neue Wohnung per SMS aufs Handy!
 Sende „Raum1“ oder „Raum2“ an **84343!**

Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG bietet für Singles, Paare und junge Familien besten Service mit extragünstigen Starterpaketen rund ums Wohnen. Mehr Infos unter www.zeitzerwg.de oder per SMS auf dein Handy.

Auf gute Nachbarschaft! Deine Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG.

* Kosten der SMS nach jeweiligem Tarif, die Rückantwort der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ist kostenlos.

Ein unschlagbares Angebot für alle jungen Leute bis 26 Jahre

Einraumwohnungen

3,00 € statt 3,90 €/m² Wohnfl. Kaltmiete
 Komplettmiete von 185,00 €!

Genossenschaftsanteile (wie Kautions) nur
 308,00 € statt 462,00 €!
 (Zahlung in 3 Raten möglich)

Zweiraumwohnungen

3,40 € statt 4,10 €/m² Wohnfl. Kaltmiete
 Komplettmiete ab 235,00 €

Genossenschaftsanteile (wie Kautions) nur
 616,00 € statt 1.232,00 €!
 (Zahlung in 3 Raten möglich)



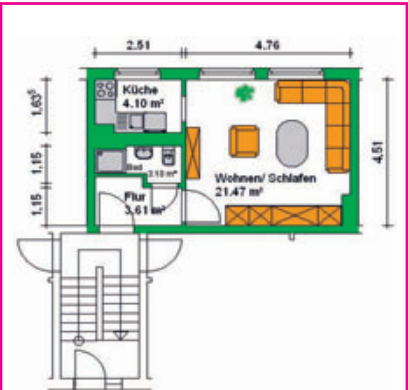
Alle Angebotswohnungen sind komplett tapeziert, verfügen über PVC-Belag sowie über eine Einbauküche mit Herd.

Musterbeispiel bei einer 1-Raumwohnung:

Straße: Forstplatz 4
 Etage: 2. Etage Mitte
 Wohnfläche: ca. 32 m²
 reguläre Nutzungsgebühr / Monat: 148,50 Euro (4,60 Euro/m²)
 Ausstattung: komplett saniert (neuer Bodenbelag, neue Innentüren, gefliestes Bad mit Dusche, Einbauküche)

Der Young-Living-Preis in diesem Fall: 3,00 € (statt 4,60 €) x 32,28 m² = 96,84 €.

Ersparnis im Vergleich zum regulären Mietpreis: **51,66 € / Monat**



Hier noch ein Hinweis: Bei Erreichen des 26. Lebensjahres entfällt der Young-Living-Rabatt. Auch die Geschäftsanteile müssen bis zur erforderlichen Höhe gemäß der gültigen Satzung nachgezeichnet werden.

Und noch eine Bitte an unsere lieben Mieter: Empfehlen Sie uns doch einfach an gute Freunde und Bekannte weiter. So können Sie sich zudem noch 300 Euro Werbungskosten verdienen.